

Alsdorf im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648)

aus: Alsdorf - Geschichte einer Stadt
von Albert Kraemer †
neu bearbeitet von Friedrich Schmitz † / 1971
unter Mitwirkung von Rudolf Bast
für das Internet aufbereitet von Peter Dzinga - 2001 / 2010

Die Erfindung der Feuerwaffen bedingte das Erlöschen des Rittertums und das Entstehen der Söldner- und Landsknechtscharen, durch welche auch die Bewohner Alsdorfs zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618 - 1648) viel zu leiden hatten. Kaiserliche, weimarsche, hessische, lothringische, spanische, niederländische und französische Truppen hausten in hiesigen Landen. Der Befehlshaber der Kaiserlichen hieß Lamboy, der Zerstörer der festen Burgen Breitenbend bei Linnich, Eschweiler und Wilhelmstein. Aus dieser schweren Zeit sei erwähnt, daß der kaiserliche Feldherr Tilly mit zahlreichen vornehmen kaisertreuen Familien unserer Gegend im Briefverkehr gestanden hat, so auch mit der von Blaukart, deren Söhne als Offiziere im kaiserlichen Heere dienten.